



Der Regionale Aufbaustab Frankfurt/Oder traf sich gestern auf der Beeskower Burg zu seiner 9. Sitzung. Themen waren Konversion, ABM und Wohnungsbauförderung. MOZ-Foto: Jur

Regionaler Aufbaustab Frankfurt/Oder tagte in Beeskow

Kommen Gelder für Garnisonsgelände zurück?

Bessere Fördermaßnahmen für Wohnungsbau angekündigt

Beeskow (gar) Einen Antrag auf Rückerstattung der als Entschädigung an die GUS-Streitkräfte gezahlte Summe für das Beeskower Garnisonsgelände wird der Kreis an die Oberfinanzdirektion Cottbus stellen. Dies sei, so Landrat Dr. Jürgen Schröter, eine Folgerung aus der in Moskau ausgehandelten Null-Lösung. Wenn die Erstattung nicht erfolgen würde, wäre dies eine Bestrafung der eigenen Aktivitäten, so der Landrat. Er gab diese Entscheidung auf einer Pressekonferenz anlässlich der 9. Sitzung des Regionalen Aufbaustabes Frankfurt/Oder in der Beeskower Burg bekannt.

Konversion in Brandenburg zügig vorantreiben

Themen der Besprechung, an der neben den Landräten auch Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe teilnahm, waren die Wohnungsbauförderung in Brandenburg, die Zukunft der ABM und Fragen der Konversion. Letztere nahmen dabei den breitesten Raum ein. So seien im Zuständigkeitsbereich des Regionalen Aufbaustabes 59 militärische Liegenschaften vorhanden, die künftig zivil genutzt werden sollen. Der größte Teil davon

sein bisher in GUS-Obhut. Sind deren Streitkräfte abgezogen, nähme die Fläche Brandenburgs noch einmal in beträchtlichen Maße, ungefähr der Größe des Saarlandes entsprechend, zu. Besonders die zu Wohnzwecken verwendeten Teile davon könnten recht schnell an die Kommunen übergeben werden, da hier die Altlastensanierung relativ einfach sei.

Von Rheinmetall gab es im Anschluß konkrete Informationen über die Munitionsentsorgung in Weichensdorf. Dort habe man in den letzten Wochen die ersten Arbeitskräfte eingestellt, denke, im Januar mit der Munitionsentsorgung beginnen zu können. Bis Mitte nächsten Jahres solle der Mitarbeiterstamm auf 170 erweitert werden. Bei der Gewinnung der Mitarbeiter, die hauptsächlich aus der Region einschließlich des Kreises Eisenhüttenstadt kommen sollen, arbeite man eng mit den örtlichen Arbeitsämtern zusammen. In Weichensdorf lagern derzeit rund 24 000 Tonnen Munition. Dies bedeute jedoch nicht, daß alles auch in Weichensdorf entsorgt wird. Vielmehr werde man sich auf Rohmunition spezialisieren, so daß auch künftig Munitionstransporte, vornehmlich auf dem Schienenweg, vorgenommen werden, um Rohmunition

aus anderen Lagern heranzuschaffen, andere Munition abzutransportieren. Außerdem würden die Einzelstoffe, die bei der Munitionszerlegung entstehen, zur weiteren Verarbeitung abtransportiert. Diese Verarbeitung werde praktisch nur in den neuen Bundesländern durchgeführt.

Durchbruch bei Förderung des Wohnungsbaus

Für den Wohnungsbau erwartet der Regionale Aufbaustab in Brandenburg für das kommende Jahr einen Durchbruch. Die Landesregierung solle, so der stellvertretende Vorsitzende des Regionalen Aufbaustabes Dr. Mathias Schubert, Fördermöglichkeiten für die Erschließung von solchen Wohnbaustandorten schaffen, die zwischen Gemeinden und Kreisen planerisch abgestimmt seien. Der Vorsitzende des Regionalen Aufbaustabes, Freiherr von Richthofen, verwies auf die Notwendigkeit, den Wohnungsbau auch im Hinblick auf potentielle Investoren und auf den Bedarf der Bundeshauptstadt Berlin auszuweiten. Er begrüßte die Aussage des Bau- und Raumordnungsministeriums, an allen Plätzen, an denen dies planungsrechtlich zulässig sei, den Bau freifinanzierter Wohnungen zu ermöglichen.